

Revierinfo Französische Antillen

Stand April 2018, Angaben ohne Gewähr!

Revierführer und Facebookgruppen

Doyle-Guides Windwards Islands und Leeward Southern Islands bitte unbedingt besorgen und lesen! Da er auf Englisch ist und sich eben an eher amerikanischen Seglern orientiert, erlaube ich mir, europäische Sicht zu äußern!

French Antilles <https://www.facebook.com/groups/1524506944529997/>

Martinique <https://www.facebook.com/groups/1779736518916457/>

Auch die benachbarten sind nützlich:

Antigua <https://www.facebook.com/groups/346557565391802>

Dominica <https://www.facebook.com/groups/626143870734279/>

Eastern Caribbean Cruisers Discussion <https://www.facebook.com/groups/132087906871838/>

Grenada Cruisers Information <https://www.facebook.com/groups/1428165970745389/>

Wenn du einen Instagram-Account hast, schau bei Christophe vorbei, seine Bilder machen Lust auf die Französischen Antillen und zeigen dir mögliche Ausflugsziele:

<https://www.instagram.com/christophe>

Diverse Reiseführer Karibik, Windwards von Merian usw, allerdings steht in keinem wirklich Nützlichem, wie zum Beispiel eine Wegbeschreibung, drinnen.

Martinique

Allgemein:

Le Marin/St. Anne ist das Yachtzentrum von Martinique. Die Info bezieht sich auf die beiden Ankerplätze.

Funkrunde: Wenn ich es noch wüsste..., aber es gibt eine! Ich glaube sie wird auf 68 und 16 angekündigt.

Ein/Ausklarieren in St. Anne bei Snack Boubou, in Le Marin in der Marina, in Anse Miton in der Marina, andere Stellen siehe doyle-Guides

Transport:

Öffentlicher Nahverkehr ist so gut wie unbekannt. Es gibt moderne, klimatisierte Busse von St. Anne nach Le Marin (Linie A) und Busse von Le Marin nach Trois Ilets (Linie D), vermutlich auch nach Genipa. Am besten zur Bushaltestelle gehen und dort fragen/nachsehen. Sie ist in der Nähe vom McDonalds auf der Hauptstraße. (Dinghi beim Leaderprice liegen lassen, oder von der Marina zu Fuß hingehen)

Alle Buslinien im Süden von Martinique findest du unter <http://sudlib.fr/se-deplacer/horaires-de-lignes/horaires-lignes-inter-communales/>

Nach *Fort de France* kommst du allerdings gut öffentlich: Bus nach Trois Ilet nehmen, in Bourg Trois Ilet an der Kirche aussteigen und zum Fährterminal gehen. Die Fähren gehen wochentags etwa alle

halbe Stunde, meist um 15 und 45. Weitere Fähren gehen von Anse a l'Ane, Anse Miton und Pointe du Bout.

Es gibt ebenfalls Sammeltaxis nach Fort de France und damit nach Genipa und dem Flughafen. Sie fahren, wenn der Fahrer meint, dass er genug Fahrgäste hat. Also alle 10 Minuten oder in vier Stunden. An der Bushaltestelle warten und hoffen... (Den Gare Routiere an der Hauptstraße etwa gegenüber der Rue Victor Schoelcher fanden wir nach drei Tagen suchen und auch nur, weil zufällig ein Sammler taxi dort stand)

Es gibt keine zuverlässige öffentliche Verbindung zum Flughafen, auch nicht von Fort de France

Autoverleih: Wir haben von Deutschland aus über billigermietwagen.de gebucht, es gibt allerdings zahllose Autoverleihfirmen in Le Marin, am Flughafen und anderswo.

Im alten Marinagelände, in der Nähe der Mango-Bar gibt es auch einen Verleiher von *Fun-Elektrofahrzeugen*.

Flughafentransfer und Taxi

Es gibt keine öffentliche Anbindung an den Flughafen.

Die meisten Yachties lassen sich von Alain und Céline Chagneau fahren, Kontakt über Facebook oder +596 696 197260

Flugverbindung: Täglich mehrere Flüge nach Paris, Condor fliegt in der Saison einmal die Woche nach München.

Internet:

Man kann in der Marina einen Zugang kaufen, wenn man dort liegt. Ansonsten haben Kokoarum, Mango-Bar und Le Sextant freies WiFi

In St. Anne in der Bäckerei – vorne Croissant und Cafe kaufen, hinten genießen!

Wäsche

In der Marina Le Marin ist ein Waschsalon, ein größerer ist gegenüber in dem Wohnviertel. In St. Anne mit dem Dinghi ans Floating Dock in Caritan anlegen, nach links oben gehen. Dort ist ein großes Restaurant, darunter ein großer Waschsalon, sogar mit Bügeleisen! In allen dreien sind Maschinen von 7 bis 18 kg Wäsche vorhanden – also auch für Bettzeug oder schwere Decken. Trockner sind auch da. Preise sind in etwa überall gleich

.

Restaurants Le Marin

In Le Marin kann man sehr gut im *Zanzibar* essen. Eines unserer Top-3!

Kokoarum in der Marina hat gutes Internet und strohtrockene Burger, Salate sind allerdings lecker.

Im *Le Sextant* hinter dem Carrefour gibt es montags mittags gutes Tartar als Plat du Jour. Sehr nettes Ambiente!

Im *Moullinage* hat es uns nicht geschmeckt, aber andere stehen auf das samstägliche BBQ dort.

Verpflegung

Leaderprice und Carrefour sind gut und mit dem Dinghi zu erreichen. Leaderprice ist so etwas wie Aldi und sehr gut, um sich mit haltbaren Lebensmitteln, z.B. für die Rückreise einzudecken. So bequem wie dort geht es nirgends mehr, weil die einen eigenen Dinghisteg haben. Außerdem ist er auf die

Yachties eingestellt und packt das Bier schon gar nicht von den Paletten runter (Königsbacher ist der Favorit)

Wer ein Auto hat, dem steht das Einkaufsparadies in Genipa (Centre Comercial) mit einem riesigen Carrefour und Boutiquen zur Verfügung.

Decathlon und Mr. Bricolage sind von der Straße nach Fort de France erkennbar und immer gut, wenn du Sportsachen oder Heimwerkerzeugs brauchst.

Und natürlich gibt es in Le Marin jede Menge Geschäfte und Service rund ums Schiff!

In *St. Anne* sind eine gute Bäckerei (WiFi), Markt und zwei kleine Supermärkte.

Sehenswert sind die Strände in *St. Anne* (Sie werden teilweise von Sammeltaxis angefahren, die gehen hinter der Bushalte in *St. Anne* ab) sind schön und einsam genug für FKK, Picknick ist sicher auch schön dort, die Wanderung Grande Macabou, Fort de France, der Garten Balata, *St. Pierre* mit dem Science-Museum, der Destillerie Depaz, den Ruinen der alten Stadt, das Vulkanmuseum in *Le Mourne-Rouge* und die Destillerie JM in *Macouba*. Man hat uns auch *Sainte-Luce* empfohlen, das haben wir nicht mehr geschafft. Die Wanderungen in den Pitons und um den Mount Pelee sind bei schönem Wetter sicher auch toll.

Sonstiges:

Cruising Lady's Lunch jeden Mittwoch um 12:00 in *St. Anne* im *La Dunette*

Deutscher Treff jeden Freitag um 18:00 in der *Mango-Bar*. Wir haben nie einen angetroffen.

Iles des Saintes

Es gibt viele **Moorings**, sie sind allerdings trotzdem heiß umkämpft! Die Saintes sind einfach DAS Segelgebiet für die Franzosen in ihren karibischen Gebieten. Es ist ja auch schön.

Leider knallen diese Moorings bei wenig Wind und Strömung an den Rumpf der Monos. Manche Segler ziehen sie ganz raus, andere umwickeln das Auge mit alten Tüchern oder Tauen. Ankern ist auch blöd, es ist teilweise sehr tief und hält schlecht.

Ein/Ausklarieren: Im *Les Saintes Multiservice*, die kassieren auch die Moorings und haben WiFi.

Wifi: In der Bucht gibt es HotHotHotSpot, aber keines unserer Geräte verbindet sich damit. *Les Saintes Multiservice* hat Wifi in ihrem Büro, wo man auch einklarieren kann, die geben das Passwort nicht raus und man muss sich täglich neu verbinden lassen. Aber es ist schnell. Einige Bars und Restaurants haben ebenfalls Wifi.

Verpflegung: Ein kleiner Markt mit Obst und Gemüse von guter, ungekühlter Qualität ist vorhanden, ebenso ein ganz gut sortierter neuer Supermarkt und ein kleiner Carrefour, beides in *Bourg des Saintes* und leicht zu Fuß erreichbar.

Die Boulangerie am Platz hat das **beste Pain au Chocolat der französischen Antillen**, wenn nicht ganz Frankreichs! (ich glaube, das ist der heimliche Grund, warum wir nochmals hierher sind)

Restaurants: Dem *Au Bon Vivre* gebe ich 5 Sterne oder Hauben. Es belegt unseren ersten Platz. Es hat dabei recht zivile Preise.

Verkehrsmittel sind Elektroscooter und Elektroautos, braucht nur kein Mensch. Wer halbwegs gut zu Fuß ist, ist überall in 20-30 Minuten.

Schnorcheln/Schwimmen/Strand

Schnorcheln ist schön an den beiden Riffen am Ankerplatz vor Ile de Cabrit.

An allen Ankerplätzen kann man schwimmen.

Der Strand Baie de Pompiere ist hübsch, aber werden Sargassum-Algen angeschwemmt

Guadeloupe

Ein/Ausklarieren: In der Marina PaP und in Deshaies im Le Pelican

Marinas in Pointe-a-Pitre und Basse-Terre, Anrufkanal 09

Transport:

Autovermietung (2) in der Marina von Pointe-a-Pitre, Auto ca 35 Euro am Tag.

Autovermietung in Deshaies ist in dem sechseckigen Gebäude hinter der Tankstelle, 47 Euro pro Tag inklusive Versicherung.

Es gibt funktionierenden öffentlichen Nahverkehr, also Busse zwischen PaP, Deshaies und Basse-Terre

Verpflegung/Einkaufen

Ein großer *Leaderprice* ist an der Schnellstraße zwischen Destreland/Houte-Mahout und PaP

In Haute-Mahout liegt *Destreland*, das fünftgrößte Einkaufszentrum in ganz Frankreich. Was du dort nicht bekommst – Computer, Fotoausrüstung, Handys, Lebensmittel (Carrefour), Haushaltswaren, Sportausrüstung, Schnickschnack, Kosmetik oder die neueste Mode von H&M bis Polo Ralf Lauren, bekommst du nirgends in den französischen Antillen.

Zwischen PaP und Gosier ist ein *Geant Casino*, unsere Meinung nach noch besser als Carrefour. Er hat z.B fertige Suppen in Tetrapacks. Theoretisch kann man von der Marina zu Fuß hingehen, ist aber ein langer Weg. Besser mit Taxi oder Auto

Reserve Cousteau: In der Mitte der Bucht sind ein brauchbarer Leaderprice und ein Carrefour, zu Fuß machbar

Deshaies: kleiner Sparmarkt (Casino), ein weiterer Supermarkt und Markt mit ungekühlten Obst und Gemüse.

Man kann mit dem Bus ein paar Dörfer weiter zum Super U fahren (Haltestelle vor der Kirche).

Busfahrplan gibt es, wir aber in Deshaies geheim gehalten.

Eine *Boulangerie* ist überall, in Reserve Cousteau beim Carrefour, sonst morgens mit dem Dinghi erreichbar

Diesel/Wasser

In der Marina von PaP und Basse-Terre,

Schiffszubehör und Reparatur in der Marina PaP, Details im Doyle-Guide

Wäsche

In der Marina von PaP und Basse-Terre

Besonders Verzweifelte fahren mit dem Bus von Deshaies zum Super U, dort ist ein Waschsalon

Internet

Die beiden Marinas haben Wifi, aber nicht unbedingt bis zum Schiff

Deshaies: Das Restaurant L'Amer stellt in der Bucht freies WiFi zur Verfügung

Es gibt auch HotHotHotSpot, keines unsere Geräte verbindet sich damit, wo auch immer.

Sehenswürdigkeiten

Weder der Ort *Basse-Terre* noch *Pointe-à-Pitre* haben uns überzeugt. Wir können den karibischen Städten nichts abgewinnen, meist sind die kleineren Orte etwas hübscher. *Pointe-à-Pitre* kann wenigstens noch mit guten Murals, einem großen Supermarkt und dem Memorial ACTe aufwarten.

Das *Aquarium* ist nett für Kinder und vor allem für die Locals, die darin über den Schutz der Meeressäugtiere und Schildkröten sowie den Probleme der Verschmutzung mit Müll und dem Klimawandel aufgeklärt werden.

Schnorcheln/Schwimmen:

Pigeon Island/Reserve Cousteau: bester Schnorchelspot, Tauchen auch! Ein Traum! Tausende Fische, die keine Angst haben, flaches Wasser, dementsprechend bevölkert. Moorings vor den Inseln sind für Dinghis und kommerzielle Boote. Wenn du kein eigenes Schiff dort hast: Du kannst Paddelboote mieten oder mit einer Tour hinfahren.

Deshaies

Das Riff links (Blick zum Land), ist unter der steilen Wand schön, schöner eigentlich als *Pigeon Island*, aber wenig Fische

Memorial ACTe – unbedingt ansehen: Eintritt 15 Euro, Personen über 65 zahlen 10 Euro. Es gibt eine Familienkarte für 2 Erwachsene und bis zu 5 Kindern für 45 Euro. Fast zu überlegen ist die Jahreskarte für 35 Euro: Nach dreimal hingehen hast du die Information vielleicht alle erfasst.

Öffnungszeiten: Die werden in jeder Broschüre anders angegeben. Sicher ist – es hat Dienstag bis Samstag in der Kernzeit von 9:00 bis 18:00 offen, samstags länger und sonntags macht es erst um 10:00 auf. Ganz wichtig: Montags ist geschlossen

Nimm ein Notizbuch mit, damit du dir wenigstens die Eckpunkte merken kannst. Taschen, Fotoapparate, etc. müssen abgegeben werden.

Vor dem Museum kann geankert werden, es gibt ein Dinghidock. Der Fußweg von der Marina ist nicht schön, aber gangbar und irgendwie auch interessant. Es gibt auch Busse, die gehen vom Kreisverkehr bei der Marina ab. Man kommt auch von PaP mit dem Bus hin.

Wasserfälle

Der Wasserfall an der Straße quer durch *Basse-Terre*, *Chute Ecrevisses* ist auch per Rollstuhl erreichbar, der Bach ein wunderbarer Spielplatz für Kinder.

Die *Chutes Carbet* sind den Aufwand wert. Der erste ist von *Basse-Terre* aus zugänglich und wohl der spektakulärste. Wir waren beim dritten, das war die Wanderung hin schon ein Erlebnis! Lohnen sicher alle drei.

Hier findest du die schönsten Wasserfälle auf Guadeloupe: <http://www.horizon-guadeloupe.com/pages/chutes-cascades-bassins/>

Wandern:

Es gibt viele interessante Wege!

Marie Galante

Am besten bei Flaute anfahren. Die Bucht vor Saint Louis ist praktisch der einzige Ankerplatz, aber bei Schwell rollig. Flaute hat den Vorteil, dass dann das Wasser dort glasklar ist und du die Fische von Deck aus beobachten kannst.

Davor sind jede Menge Hummerkörbe und Fischernetze.

Sehenswürdigkeiten:

Die Destillerie Bellevue, Habitation Murat, Habitation Roussel Trianon, die Atlantikküste und einfach die Insel selbst.

Sie ist winzig, aber eine Rundfahrt mit dem Auto lohnt sich und zeigt wieder eine ganz andere Welt als Dominica oder Les Saintes. Wir haben bei Magauto unter Siberil Reys Studio am Kai gemietet. Er war quasi der einzige der offen hatte, bzw. vielleicht die meisten Autos hat. Die anderen beiden waren ausgebucht (Ostern). 35 Euro pro Tag. Es gibt auch Scooter.

Du kannst auch mit der Fähre von Pointe-à-Pitre für einen Tag hinfahren, dann vorher Auto reservieren, es gibt Kombiangebote von den Autoverleihern, Auto und Fähre. ich habe nur nicht aufgepasst, von welchen! Der Ausflug lohnt!

Zum **Einkaufen** gibt es nichts, wenn man mal von Honig (In Saint Louis der Hauptstraße nach links folgen und dann dem Schild Miel), Rum (Destillerie Belevue) oder Stoff absieht! In Grand-Bourg ist ein Markt. In Saint Louis gibt es auch kleine Obststände.

Die Restaurants haben praktisch nur mittags offen, ein oder zwei auch abends (Chez Henry und Baleine Rouge). Sehr gut waren die Accras in Grand-Bourg im Restaurant am Hafen, gegenüber dem mit den Murals.

Schnorcheln/Schwimmen:

Bei ruhigen Wetter ist das Wasser vor St. Louis schön zum Schwimmen. Beim Schnorcheln ist nicht viel zu sehen, es sein denn, du findest einen Fischeschwarm – das ist toll!

Vor Capesterre ist ein Riff, das zum Schnorcheln schön sein soll – leider war es bei unserem Besuch mit Sargassum-Algen verseucht.

Wifi war nicht aufzutreiben, aber Baleine Rouge soll eines haben.